

Passiflora x betotii Passionsblume Kaiserin Eugenie

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrug, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt wird. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Jährlich im zeitigen Frühjahr (März). Das neue Pflanzgefäß der Passiflora x betotii sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Im Spätwinter ist ein kräftiges Einkürzen zu lang gewordener Triebe auf etwa 30 cm möglich, Passiflora x betotii besitzt eine hohe Regenerationsfähigkeit. Von April bis Juni können einzelne Triebe bedenkenlos eingekürzt werden.

Schädlinge: Ist die Umgebungstemperatur zu hoch, kann Passiflora x betotii schnell Opfer von Spinnmilben werden. Besonders im Sommer sollte auf einen luftigen Standort geachtet werden, welcher keine zu hohen Temperaturen aufkommen lässt.

Im Sommer

Standort: Hell, sonnig und warm sollte der Standort der Passiflora x betotii sein, Halbschatten wird toleriert. Ein sonniger Standort fördert den Blütenansatz, jedoch sollten Temperaturen über 40°C vermieden werden, da dies zulasten des Wachstums und damit der Blüte gehen kann.

Gießen: Das Substrat der Passiflora x betotii ist stets feucht zu halten, daher ist regelmäßig zu gießen. Staunässe ist zu vermeiden (Achtung bei Untersetzern!). Starke oder vermehrte Trockenheit führt zu Blattverlust der Passiflora x betotii.

Düngen: Der Nährstoffbedarf der Passiflora x betotii ist mäßig bis hoch, daher ab März / April bis September im wöchentlichen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger verwenden (mit Spurenelementen). Alternativ kann dem Substrat Langzeitdünger beim Umtopfen hinzugegeben werden, welcher Mitte / Ende Juni aufgefrischt werden sollte.

Im Winter

Standort: Hell bei 5° bis 18° C. Bei Passiflora x betotii ist vor allem entscheidend, dass die Temperatur im Wurzelbereich die Toleranzgrenze nicht unterschreitet. Passionsblumen treiben selbst nach starken Frostschäden an oberirdischen Pflanzenteilen wieder willig im kommenden Frühjahr aus, sofern das Wurzelwerk noch intakt ist. Neuaustrieb zumeist ab März / April.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Bei Menge und Häufigkeit des Gießens die sich reduzierende Blattmasse und abnehmende Pflanzenaktivität berücksichtigen.